

Kleingartenidylle ist sehr gefragt

In Corona-Zeiten steigt das Interesse für eine eigene Parzelle – Parzellenwechsel ist nicht immer einfach

Von Florian Zinn

BREMERHAVEN/KREIS CUXHAVEN. Die Sonne scheint, die Vögel zwitschern und in den Gärten wird fleißig gearbeitet. Für ein paar Stunden lässt sich in den Kleingärten der Region die Corona-Pandemie vergessen. Intensiv gegärtnert wird längst nicht mehr auf allen Parzellen. Zunehmend werden sie zu einem Erholungsraum. Das macht sich auch bei den Kleingartenvereinen in der Region bemerkbar.

In dem Kleingartenverein Geesthelle am Geestheller Damm in Bremerhaven merkt man besonders deutlich, dass es in dieser Zeit von Vorteil ist, eine Kleingartenparzelle zu besitzen. In den Anlagen gibt es nicht nur Platz, um Abstand zu halten, sondern Blumen, Gemüse, Vögel und viele Möglichkeiten, sich zu beschäftigen.

„Wir Kleingärtner sind in dieser Zeit privilegiert, solch einen Ort zu haben. Darüber sind wir froh“, sagt Hartmut Scheinert. In seiner grünen Latzhose wirkt er wie ein Kleingärtner durch und durch. Gemeinsam mit seiner Frau Sieglinde hat er seit 21 Jahren eine Parzelle im Kleingartenverein Geesthelle. „Man ist hier etwas ab-

geschottet von der Außenwelt“, stellt die 71-Jährige fest.

Nur wenige Meter von der Parzelle vom Ehepaar Scheinert haben Regine und Peter Masteit ihre Parzelle. „Wir haben eine Wohnung in einem Hochhaus, da ist in dieser Zeit ein Kleingarten schon etwas Feines“, sagt die 65-Jährige.

Das Schöne: Im Kleingarten kann das Coronavirus nicht viel ausrichten. Jeder ist in seinem Garten beschäftigt. Der Abstand zu den Nachbarn weit größer als 1,50 Meter. Und trotzdem können Gespräche über den Gartenzaun stattfinden. „Die Zäune werden als Barriere genutzt, um trotzdem Kontakt unter den Kleingärtnern zu halten“, sagt

Thomas Cordes, Vorsitzender des Kleingartenvereins Schiffdorferdamm.

Ähnlich sieht es auch Birgit Elias, die seit einem guten Jahr eine Parzelle im Kleingartenverein im Kapitänsviertel besitzt. „Hier gibt es so viel Platz. Man kann sich unterhalten und dabei trotzdem Abstand halten“, sagt die 59-Jährige.

„Die Nachfrage nach freien Parzellen ist groß“, sagt der Vorsitzender des Vereins Geesthelle, Frank Rabus. Freie Parzellen gebe es aber keine mehr. Auch in Loxstedt seien in den vergangenen Wochen vermehrt Kleingärten nachgefragt worden. „Bis auf zwei Parzellen sind alle weg“, freut sich der Hauptvorsitzende des Kleingartenvereins Rose Loxstedt, Michele Meierdiercks. Bei den verbleibenden zwei Gärten sei die Pflege aufwendig. „Die Leute suchen zurzeit eher Gärten, die schon fertig sind.“

Auch die Vorsitzenden des Bezirksverbandes der Gartenfreunde Bremerhaven-Wesermünde, Gerd Mindermann, und Manfred

Ebs vom Bezirksverband Cuxhaven der Kleingärtner können einen Trend erkennen. „Es ist deutlich mehr los in den Gärten“, stellt Mindermann fest. Außerdem seien mehr Spaziergänger in den Anlagen anzutreffen. „Viele erkundigen sich dann auch nach freien Parzellen“, freut sich Ebs über das große Interesse.

Für Detlef von Haßel, Vorsitzender des Vereins der Gartenfreunde Grünhöfe, ist Corona jedoch auch eine große Herausforderung. Jahresversammlungen müssen abgesagt werden und auch Vorstandssitzungen, Veranstaltungen und Gemeinschaftsarbeiten konnten nicht stattfinden. „Mittlerweile ist wieder vieles möglich, aber die Hygieneregeln machen es uns als mittleren Verein auch schwer“, sagt von Haßel. Gerade die Räumlichkeiten lassen vieles nicht zu. Die Gemeinschaftstouletten müssen geschlossen blei-

» Die Leute suchen zurzeit eher Gärten, die schon fertig sind. «

Michele Meierdiercks, Kleingartenverein Rose Loxstedt

ben. Das Problem haben auch andere Kleingartenvereine. In einigen Anlagen haben die Parzellen Chemieklos, die weiterhin problemlos entleert werden können.

Auch bei der Neuverpachtung der Gartenparzellen gibt es durch die Corona-Pandemie Schwierigkeiten. „Durch die geltenden Kontaktbeschränkungen kann die notwendige Wertermittlung bei Pächterwechseln nicht stattfinden.“

Denn es müssen mindestens drei Wertermittler und ein Vorstandsmitglied anwesend sein.

Gerade bei der langen Bewerberliste, die dem Vorstand vorliegt, das nicht immer auf Verständnis. Mittlerweile seien vier Gärten frei, die neu verpachtet werden sollen. Unter den Interessierten sind auch viele Familien. „Ob alle die Gärten als Rückzugsort während der Corona-Pandemie nutzen wollen, lässt sich erst in ein paar Wochen beurteilen.“